

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius.

Bolzcius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 01.08.1763-30.09.1763

24. - August 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176495

gläubig, ruhig u. mit Gott, sich trüben ansehn zu
vermögen, steht auf im Glauben, bald das Kind-
lein der saligen Auferstehung zu schauen. In Lieb-
liebe hat sie seinen Mangel, weil nicht mehr
dies Lebe in der Grunder ein himmlisch Gold zu
haben gelobt haben, da vor ihr noch viel
für andere der Hoffen grüßlich wird. Sie hatte,
da sie mit ihrem vorigen Mann Georg Kier
in Gese lebte, viel Gold als ihr selbst durch
die gütige Versorgung der Morfson Frau Camin
aus ihrem Haberkunde empfangen, u. hat aber
wegen unverständiger Geldhaltung das vorige u.
ihren Mann nicht lange gefolgt u. wurde mit
ihrem ichigen sehr beschaffigen Mann u. ihr
elend Frau, man sie nicht aus der Gr-
einer Freigebur fälle. Ihr 4 Kinder, die
noch leben sind, haben sie christlich erzie-
helt und mit Freiwilligkeit der Mann auf
abgerufen u. versorgt.

Donnerstag den 25 Aug

Gestern Abend misst ich zu dem sehr Landen u. in
ihrem Aufstellung an dem lieben Kindlichen
und auf ihrer sehr rasen Fassung mit ihr, u. empfand
sie in demselben Gold sehr ihrem lieben Mann der
vorigen Sebarnung der christlichen Gott, der mit ihm
sehr Freigebung u. sehr willig in seinem Morte
all barmherzig u. all in Sebarnung empfangen wird.
Sie und sehr erbauend, u. empfand sehr aber wegen der sehr
großen Zeit, die ich an der sehr erbauend mit ihm, u.
dies ist empfindlich u. empfindlich zu sein. Ihr ganz und
nimmst sie u. ihre aufrichtige Liebe zu Christo, zu
seinem Morte, Auferstehung u. Kindern laßt sich aus ihrem
Gebirgen, Morte u. gehen. Ertragen ganz und christlich
dieser Morgen empfindlich die Augen der Kasse, die
u. sich in der sehr erbauend Kasse mit ihr unwillig zu
brühen hat, dass wir dem allgütigsten Gott, der
Gold versorgt, gepriesen haben.

Der sehr Zierde u. sehr Zierde ist gestern Abend
in der Landesherrn Zierde gestorben. Die Landesherrn
hat mich als Müller = Hölzer u. Ernte an ihr gesehen,
u. inner ganz unwillig, das u. Kasse bei an ihr fied,